

B7 Die Currywurst

- a) Kennen Sie die berühmteste deutsche Wurst – die Currywurst? Haben Sie schon mal eine gegessen? Lesen Sie den folgenden Text.

■ Wer erfand die Currywurst?

Voreiniger Zeit trafen sich zwei Currywurstexperten in einer kleinen Buchhandlung in Berlin, um über den Herkunftsort der 5 Leibspeise unzähliger Deutscher zu diskutieren: der Schriftsteller Uwe Timm und sein Berufskollege Gerd Rüdiger. Die beiden Schöngelster prallten mit ihren 10 Ansichten so heftig aufeinander, dass nach Beobachtung der *Berliner Morgenpost* fast die Fleischfetzen flogen*.

Uwe Timm erzählt in seinem 15 Roman *Die Entdeckung der Currywurst*, wie die Hamburgerin

Lena Brückner zwei Jahre nach Kriegsende zufällig die herzhafte Würstchen schuf. Als sie – in der 20 einen Hand den Curry, in der anderen den Ketchup – auf einer Treppe stolperte, geschah das Wunder. Beide Zutaten vermengten sich zu jener Soße, die die Currywurst 25 erst zur Currywurst macht. Von da an verkaufte die Romanheldin das Zufallsprodukt auf dem Hamburger Großneumarkt und von dort aus begann die Spezialität ihren 30 Siegeszug.

Gerd Rüdiger, der in Berlin lebt, widerspricht der Timmschen

Darstellung entschieden. „Die Romanvariante ist vielleicht schöner. Aber die Geschichte der Currywurst ist eindeutig eine Berliner Geschichte“, kontert der Autor. In seinem Buch *Currywurst. Ein anderer Führer durch Berlin* 35 fängt die Ketchup-Spur in Berlin an und dort hört sie auch auf. Herta Heuwer machte am 9. September 1949 in ihrer Imbissbude am Stuttgarter Platz zuerst die sagenhafte Entdeckung. 40

Und sie ließ sich ihr Rezept patentieren: Das Zeugnis wurde am 21. Januar 1959 ausgestellt.

*die Fleischfetzen flogen = ist eine Anspielung auf den Ausdruck: die Fetzen fliegen = eine handgreifliche Auseinandersetzung

- b) Suchen Sie für die unterstrichenen Wörter synonyme Wendungen im Text.

1. Lieblingsgericht
2. Ansichten kollidieren
3. etwas vermischt sich zu

4. erwidert der Autor
5. erstaunliche Entdeckung

B8 Berichten Sie über Imbissbuden in Ihrem Heimatland.

Wo gibt es welche? Was bieten sie an? Wer isst dort? Was sollte ein Ausländer unbedingt mal probieren, was lieber nicht?

B9 Und so bestellt man in Berlin eine Currywurst. Lesen Sie den folgenden Text mit Ihrer Gesprächspartnerin/Ihrem Gesprächspartner im Dialog.

Spät war es geworden. Ich ging an einem Currywurst-Imbiss vorbei und blieb stehen. Es war fast acht Stunden her, dass ich eine Currywurst gegessen hatte.

„Abend.“
 „Abend.“
 „Ja, ich möchte gern zwei Currywürste, eine Portion Pommes und ein Bier.“
 „Auf einem Teller?“
 „Ja.“
 „Einpacken oder gleich essen?“
 „Zum Hieressen.“
 „Curry mit oder ohne Darm?“
 „Mit.“

„Scharf oder nicht so scharf?“
 „Mittelscharf.“
 „Ein Brötchen dazu?“
 „Nee.“
 „Ketchup oder Mayo auf die Pommes?“
 „Nur Salz.“
 „Großes oder kleines Bier?“
 „Kleines.“
 „Schultheiß oder Kindl?“
 „Kindl.“
 „Flasche oder Dose?“
 „Dose.“
 „Kalt?“
 „Ja.“

